

Keller, Gottfried: 8. Helene (1854)

- 1 Tretet ein, hoher Krieger,
- 2 Der sein Herz mir ergab!
- 3 Legt den purpurnen Mantel
- 4 Und die Goldsporen ab!

- 5 Spannt das Roß in den Pflug,
- 6 Meinem Vater zum Gruß!
- 7 Die Schabrack mit dem Wappen
- 8 Gibt 'nen Teppich meinem Fuß.

- 9 Euer Schwertgriff muß lassen
- 10 Für mich Gold und Stein,
- 11 Und die blitzende Klinge
- 12 Wird ein Schüreisen sein.

- 13 Und die schneeweisse Feder
- 14 Auf dem blutroten Hut
- 15 Ist zu 'nem spielenden Wedel
- 16 In der Sommerszeit gut.

- 17 Und der Reitknecht muß lernen,
- 18 Wie man Lebkuchen backt,
- 19 Wie man Wurst und Gefüllsel
- 20 Auf die Weihnachtszeit hackt!

- 21 Nun befehlt Leib und Seele
- 22 Dem heiligen Christ!
- 23 Denn ihr seid verkauft,
- 24 Wo kein Erlösen mehr ist!

- 25 Seid der Liebe verfallen
- 26 Und verpfänd't euer Blut!
- 27 Müsset leiden und brennen

(Textopus: 8. Helene. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50865>)